Nachwuchssportler des Frankfurter Ruder-Clubs von 1882 zeigen beim Bundeswettbewerb in München ihr Können

402 20.07.2018

Von Ulrich Eulenberger

München. Der Nachwuchs des Frankfurter Ruder-Clubs von 1882 hat sich beim Bundeswettbewerb in München erfolgreich präsentiert. Silber sicherten sich in der Abteilungswertung über 3000 m im Leichtgewichts-Doppelzweier Melina Kleinke und Maja Szurka sowie Emma Birke im Leichtgewichts-Einer.

Gute Stimmung: Die Frankfurter Ruderer zeigen sich von der Regattastrecke in München angetan. Foto: Ulrich Eulenberger

Neun Frankfurter Mädchen und Jungen machten sich auf den Weg in die bayerische Hauptstadt. Hier wollten sie zeigen, dass sie mit zur Spitze im deutschen Nachwuchsbereich der zwölf- bis 14-jährigen Ruderer gehören. Zunächst waren alle beeindruckt von der Regattastrecke der Olympischen Spiele von 1972. Der Sattelplatz füllte sich recht schnell, waren doch 474 Boote mit insgesamt 1147 Aktiven gemeldet. Jedes Bundesland konnte pro Boots- und Altersklasse seine besten zwei Mannschaften an den Start schicken.

Nachdem alle Boote abgeladen und angeschlagen waren, ging es ab zum Training, um die Strecke kennenzulernen. Zur gleichen Zeit trainierte die neuseeländische Nationalmannschaft, was die jungen Ruderer zusätzlich motivierte. Zunächst standen die Rennen über 3000 Meter an. Anhand der dort erruderten Zeiten wurden die Finalläufe am Sonntag über 1000 m gesetzt.

Als Erste ging Emma Birke im Einer der 14-Jährigen über die Langstrecke an den Start. Im Vorjahr Zweite, wollte sie zeigen, dass sie auch in diesem Jahr mit zur Spitze gehört. Mit einer Zeit von 14:37 Minuten belegte sie einen guten 5. Platz und zog ins A-Finale ein.

Den zweiten Start für die Frankfurter absolvierten die Jüngsten im Mädchen-Vierer der Zwölf- und 13-Jährigen. Mit drei Zwölfjährigen – Luca Steinhorst, Greta Birke, Emma Baum und der 13-jährigen Flora Riemer und gesteuert von Nils Trietz – gehörten sie zu den Jüngsten im Starterfeld, hier war eine vordere Platzierung kaum zu erwarten. Die vier Mädchen und ihr Steuermann kämpften um jede Sekunde und wurden mit dem 7. Platz und mit dem Einzug ins B-Finale belohnt.

Als drittes Boot gingen bei den ebenfalls Zwölf- und 13-jährigen Mädchen Melina Kleinke und Maja Szurka im Doppelzweier an den Start. Beide gehören im Land Brandenburg zur Spitze, nun galt es zu zeigen, wo man in Deutschland steht. Beide fuhren ein beherztes Rennen und kamen nach 14:05 Minuten über die Ziellinie. Dies bedeutete den 5. Platz und den Einzug ins A-Finale. Der erste Wettkampftag war ein toller Erfolg für die Frankfurter, hatten sie doch als einziger Brandenburger Verein zwei Boote ins A-Finale gebracht.

Am Sonnabend stand noch der allgemeine Athletik-Wettkampf mit acht Disziplinen an. In Riegen von zehn Sportlern eines Bundeslandes ging es ebenfalls um Medaillen. Bei der abendlichen Siegerehrung nahmen Melina Kleinke, Malte Manegold und Nils Trietz freudestrahlend ihre Silbermedaillen entgegen. Einen 3. Platz erkämpften Emma Birke, Emma Baum und Flora Riemer.

Der letzte Wettkampftag sollte noch einmal Spannung, Freud und Leid bereithalten. Für Melina Kleinke und Maja Szurka waren die Bedingungen über 1000 m bei böigem seitlichen Gegenwind nicht einfach. Nach dem Start lagen alle Boote bis zur 500-Meter-Marke noch eng beieinander, jetzt gingen die Platzierungskämpfe mit dem ein oder anderen Zwischenspurt los. Melina und Maja mussten abreißen lassen und die Medaillenvergabe fand ohne sie statt. Am Ende sprang für die Beiden ein 5. Platz unter den 16 Bundesländern heraus.

Die jüngsten Frankfurter im gesteuerten Mädchen-Vierer hatten mit der siebtbesten Zeit schon alle Erwartungen erfüllt. Vom Ehrgeiz gepackt, wollten sie auch im B-Finale vor den zeitlich hinter ihnen platzierten Potsdamer Sportschülern über die Ziellinie rudern. Allerdings erwischten den Start nicht optimal und mussten erst mal das Sechs-Boote-Feld ziehen lassen. Mit Kampfgeist und Siegeswillen kamen sie Meter um Meter an das Führungsduo heran. Am Ende fehlten 0,31 Sekunden auf Platz 2. Als die Tränen getrocknet waren und ihnen bewusst wurde, dass sie der neuntbeste Vierer aller Bundesländer waren, konnten sich die Mädchen über ihre Erfolge freuen. Vergleicht man die geruderten Zeiten über die 1000 m, hatten sie die sechstbeste Zeit. Das lässt auf die kommende Saison hoffen.

Emma Birke im Leichtgewichts-Einer der 14-jährigen Mädchen wusste, dass es im Finale sehr schwer für sie werden würde, um eine Medaille mitzukämpfen. Krankheitsbedingt musste sie in dieser Saison acht Wochen pausieren. Bis zur Hälfte der Strecke konnte sie im Sechser-Feld gut mithalten, aber zum Schluss fehlte die Kraft und sie belegte den 6. Platz.

Mitte August steht für die Ruderer als Nächstes die große Ferienfahrt an. Mit 15 polnischen Ruderern aus Wrocław gehen 20 Kinder und Jugendliche aus Frankfurt auf 330 Kilometer Entdeckungsreise auf der Oder von Wrocław nach Frankfurt.